

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **23 (1976)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zwar sowohl in Kriegszeiten wie auch bei Naturkatastrophen. Es braucht Spezialausrüstungen, wie Bulldozer und Krane. Ihre gelernten Maschinisten müssen ausgebildet sein, um in verstrahlten oder vergifteten Gebieten arbeiten zu können. Es braucht auch ausgebildetes Spezialpersonal, das für folgende Aufgaben eingesetzt wird: Kontrolle eines Gebietes auf Verstrahlung (A-Spürer); Aufstellen von Signalen; Aufrechterhaltung der Ordnung; Evakuierung der Überlebenden und derjenigen Personen, die einer medizinischen Behandlung bedürfen; möglichst baldige Entgiftung und Entstrahlung des befallenen Gebietes.

Im Sommer 1972 verursachte das trockene Wetter zahlreiche Waldbrände. Nördlich von Moskau entzündeten sich Torfmoore von selbst, was zur Folge hatte, dass die Haupteisenbahnlinie während einiger Tage ausser Betrieb gesetzt wurde. Zivilverteidigungstruppen und nichtmilitärische Formationen, zusammen mit Einheiten der Streitkräfte, bekämpften diese

zerstörenden Brände, die auf Tausenden von Hektaren wüteten. Zivilverteidigungstruppen sind verantwortlich für die Wiederherstellung der Verbindungen von Eisenbahnlinien und Brücken, für das Entschärfen nichtexplodierter Bomben und vielleicht auch sogar für die Abwehr von Luftangriffen und feindlicher Ablenkungsmanöver. Ihre Hauptaufgabe jedoch besteht darin, lebenswichtige Werke sobald wie möglich wieder in Betrieb zu setzen.

Es könnte argumentiert werden, dass bei einem ungefähren Gleichstand an Interkontinentalraketen zwischen Amerika und Russland ein Generalangriff mit dem gesamten Nukleararsenal der Supermächte wenig wahrscheinlich sei. Eine Anzahl Strategen glauben jedoch, dass kleine «chirurgische» Angriffe paradoxerweise viel wahrscheinlicher geworden sind.

Je unmöglicher das Udenkbare wird, desto möglicher ist ein limitierter Nuklearangriff oder die Drohung mit einem solchen. Und sollte ein solcher

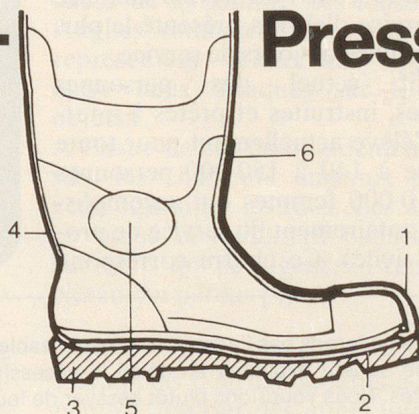
Schlagabtausch stattfinden, oder als Drohung verwendet werden, wird das für die Wiederinstandstellung nach einem Angriff am besten vorbereitete Land einen klaren Vorteil besitzen, der bei Verhandlungen entscheidend sein könnte. Demzufolge wird eine Nation mit einem lebensfähigen und durchführbaren Zivilschutzprogramm gegen einen allgemeinen Nuklearkrieg zweifellos in einer besseren Lage sein, begrenzten Angriffen widerstehen zu können, als eine Nation, die keine Vorbereitungen getroffen hat.

Vielleicht kann in einer freien Gesellschaft die Wichtigkeit, die die Sowjetunion der Zivilverteidigung beimisst, nicht wiederholt werden. Das will aber nicht heissen, dass der vorsichtige Planer nicht alles unternehmen sollte, um rechtzeitig für solche Fälle alles Nötige vorzubereiten. Die sowjetische Führung hat ihr Volk für die Möglichkeit eines Nuklearkrieges physisch und psychologisch vorbereitet. Westliche Führer haben das nicht getan . . .

Sicherheits-

Gummistiefel entwickelt nach europäischen Sicherheitsnormen

- ① Stahlkappe nach DIN 4843
- ② Stahlsole nach DIN 4843
- ③ Profilssole, antistatisch, schmutzabweisend, besonders rutschfest
- ④ Innenfutter, besonders elastisch
- ⑤ Knöchelverstärkung
- ⑥ Rist- und Schienbeinverstärkung



Pressgummistiefel EUROPA

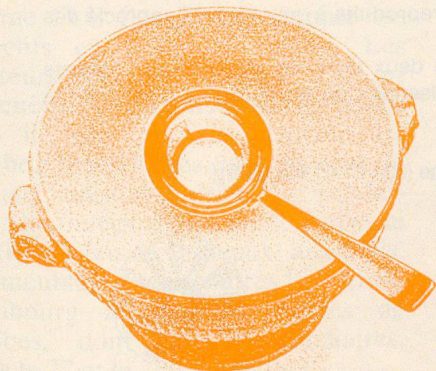
Lieferbare Grössen 40–47, Schafthöhe ca. 34 cm
Farben: grün (ab Lager) und schwarz

Schweiz: Genehmigung EMPA VSS-Norm Kat. 1



Gummi Maag AG
Sonnentalstrasse 8
8600 Dübendorf
Tel. 01/821 31 31

G 3/80



**Scorta d'emergenza
saggia previdenza!**

Non è sicuramente necessario ricordare ai responsabili e ai membri della protezione civile l'importanza di una scorta d'emergenza sufficiente. Vorremmo piuttosto sottolineare che mettiamo volentieri a disposizione – ad uso personale, per corsi d'istruzione, esposizioni, ecc. –, il materiale de propaganda:

- il fascicolo «Sono pronte le vostre scorte d'emergenza?»
- la tavola indicante la conservabilità delle derrate alimentari (di grande utilità per la massaia)
- l'autocollante del manifesto «riprodotto a lato» (e molto apprezzato dai giovani)
- il manifesto (sogetti: globo tra du respingenti o zuppiera), nei formati 25x33 cm e 90x128 cm, fino a esaurimento; indicare il soggetto desiderato.

Una cartolina postale o uria telefonata (031 61 21 88) bastano!

Servizio dell'informazione del
**delegato alla difesa
nazionale economica**
Belpstrasse 53, 3003 Bern

